

ZBB 2018, 248

BGB §§ 242, 666, 675 Abs. 1

Zum auf Treu und Glauben gestützten Auskunftsanspruch eines Anlegers gegen Mittelverwendungskontrolleur

BGH, Urt. v. 08.02.2018 – III ZR 65/17 (KG), ZIP 2018, 1183 = DB 2018, 696 = DZWIR 2018, 200 =
ECLI:DE:BGH:2018:080218UIIIZR65.17.0 = MDR 2018, 536 = WM 2018, 508

Amtlicher Leitsätze:

1. Bei einem auf Treu und Glauben gestützten Auskunftsbegehren muss der Anspruchsberichtige zunächst alle ihm zumutbaren Anstrengungen unternehmen, die Auskunft auf andere Weise zu erlangen. Eine vorrangig zu nutzende Informationsmöglichkeit ist regelmäßig dann gegeben, wenn ein unmittelbarer, nicht auf § 242 BGB gestützter gesetzlicher oder vertraglicher Auskunftsanspruch gegen eine andere Person oder Stelle besteht.
2. Sieht der Berechtigte von vornherein schuldhaft davon ab, auf andere Erkenntnismöglichkeiten zuzugreifen, kann er einen Auskunftsanspruch nicht mehr auf § 242 BGB stützen (Bestätigung und Fortführung des Senatsur. v. 9. 11. 2017 – III ZR 610/16, ZIP 2017, 2476 = WM 2017, 2296).